

Dengelbock „kleiner Amboß zum Auflegen des Sensemessers“ SCHWARZ-MIRTES Vilstal 136. WBÖ III,516f.; Suddt.Wb. III,147.

[**Hoch-diel**]b. **1**: *Houdibock* „Firstzeichen, Firstverzierung“ Ramsau BGD Bergheimat 10 (1930) 40.– **2** Schreckgestalt für Kinder, °OB (BGD) vereinz.: °*der Houdibock* Ramsau BGD; *hiads kimmta Houdibock* HELM Mda.Bgdn.Ld 111.– Zu → [Hoch]diele ‘Dachboden’.

RASP Bgdn.Mda. 81.

[**Treff**]b.: °*Dreffbog* „letzte Spielkarte, die noch stechen kann“ (Ef.) Dachau.

[**Dreh**]b.: *Drabok* Drehkreuz als Zaundurchgang Kammerbg FS.

[**Drei**]b. **1** dreibeiniges Gestell, °NB, °SCH vereinz.: °*Dreibock* „zum Trocknen von Holz oder zum Kochen auf dem Herd“ Pfarrkchn; „Heutrockengestelle ... *draibog*“ Bieswang WUG nach SBS XII,232.– **2** dreibeiniger Hocker, °OP, MF vereinz.: °*Dreibok* Weiden; *Wochnlang haouta sich naou aaf sein Dreibock ghockt und haout Knowlbecha gschoustert* SCHMIDT Säimal 62.

WBÖ III,517 (Dri-); Suddt.Wb. III,343.– DWB II,1374; LEXER HWb. II,1510.

[**Ge-treide**]b. wie → B.13b: *Droadboge* Geiersthal VIT.

WBÖ III,517; Suddt.Wb. III,344.

[**Trocknen**]b., [**Trücken**]- Stangengestell als Trockenvorrichtung oberhalb von Herd, Ofen, Feuerstelle, °OB, °NB vereinz.: °*alles auf n Driggabog* Hirschling MAL.– Syn. → [Ofen]-stange.

[**Duß**]b., [**Dutz**]- Dim., wie → [Butzen]b.2, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*geh, mach ma Dutzbockerl* Nittenau ROD.

SCHMELLER I,558.– Schwäb.Wb. II,521.– DWB II,1773.

[**Eichsel**]b.: „Deichselarme ... *da aik|fbög*“ O’zeitldorn SR nach SNiB VI,112.

[**Ein**]b. einmähdige Wiese, °OB vereinz.: °*Oabog* Wiesmühl LF.

WBÖ III,517.– S-79D15.

[**Eul**]b. **1** männliche Eule: *der Aibog* Klinglbach BOG; *aibög* „Eulenmännchen“ nach KOLLMER Laute 70.– **2** Waldohreule: *Eubock* Metten

DEG.– **3** Uhu, NB vereinz.: *Eibog* Wettzell VIT.– Syn. → *Uhu*.

KOLLMER II,39.

[**Falzen**]b. Werkbank zum Hobeln von Falzen: *Falzabuak* SINGER Arzbg.Wb. 63.

DWB III,1303 (Falz-).

[**Farzen**]b., [**Pfarzer**]- nur in fester Fügung *in den F. spannen* mit Hilfe eines Stocks od. Bretts fesseln, °OF mehrf., °OP vereinz.: °*dean spanna ma in Pfarzabuack* Selb; *in Farzabuak spanna* „die Hände über die Knie binden und einen Stock durch die Kniekehlen stecken“ SINGER Arzbg.Wb. 63.– Zu → *farzen* ‘furzen’.

Suddt.Wb. IV,40.– DWB III,1335 (Farz-).– BRAUN Gr.Wb. 756, 787; SINGER Arzbg.Wb. 63.– W-38/4.

[**Feil(en)**]b. Vorrichtung zum Feilen von Sägen, °OB, °NB, °OP, OF, MF vereinz.: *Faillnbük* Fürnrd SUL; „*Da Sagfeiler ... hat sein Feilbock* (ein Sitzgestell) *am Buckel dahertrag’n*“ SCHMALHOFER Brautweiser 22.

WBÖ III,517.– RASP Bgdn.Mda. 52.

[**Säge-feiler**]b. dass.: *Sagfeiabock* Kchdf PAN.

[**Venus**]b. **1** wie → B.2b: *Venusbog* Mensch, der eine unangenehme Ausdünstung hat Iggensbach DEG.– **2** †wie → B.2c: *da indessen ein gailer Venus-Bock darzu sich schlaget, die Unschuldige in einen Winckel ziehet* F HUEBER, Der Neue, Zur Himmels-Weyd ruffende Seelen-Hirt, Ingolstadt 1734, 120.

[**Feuer**]b. **1** Gestell für die Feuerstelle.– **1a** wie → [Trocknen]b., °OB, °OP, °MF vereinz.: °*Feiabog* „über dem offenen Kamin aufgehängte Metallstange“ Dachau.– **1b** Gestell für Töpfe u. Pfannen, °OB, °NB vereinz.: °*Foirbock* „Dreifuß, der über das Feuer gesetzt wurde“ Fischbachau MB.– Auch: °*Feuerbock* „eisernes Gestell zum Auflegen des Werkstücks am Schmiedefeuer“ Hzkchn MB.– **1c** Gestell für Schmiedewerkzeug neben der Esse, °OB, °OP vereinz.: °*Feuerbock* Cham.– **1d** Gestell zum Anlehnen der Holzscheite in der Feuerstelle, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*legt buchene Kloben auf die Feuerböck* Nabburg; *Feuerbock* FrasdF RO Dt.Gaue 35 (1934) 156; *1 Brandeisen oder Feuerbock* Wunsiedel 1673 SINGER Vkde Fichtelgeb. 159.– **2** Feuerstelle in der Schmiede, °NB vereinz.: *Feuerbock* Zwiesel REG.

WBÖ III,517.– DWB III,1589.– S-92C17, W-38/6.